



ARGE AOK-RECHENZENTRUM BREMEN/NIEDERSACHSEN

AOK NIEDERSACHSEN

BEISPIELHAFT.
GROSSRECHNER ABGESCHALTET.



AUSGANGSSITUATION

- **6.700 Mitarbeiter der AOK Niedersachsen betreuen rund 2,4 Millionen Menschen.**
- **650 Mitarbeiter der AOK Bremen/Bremerhaven betreuen rund 230.000 Menschen.**

Über Jahrzehnte haben die IT-Dienstleister der AOK-Gemeinschaft die Krankenkassensoftware IDVS II auf Großrechnern mit z/OS-Betriebssystem für ihre Gesundheitskassen betrieben. Durch die Einführung von oscar[®] bot sich die Möglichkeit, mit Linux auf eine neue technische Basis zu wechseln. Die ARGE Bremen/Niedersachsen hat als erstes AOK-Rechenzentrum den Schritt vollzogen, den alten Großrechner endgültig abzuschalten und einen kostenintensiven, zeitweiligen Parallelbetrieb der Systeme zu beenden. Ein Projekt, das die ARGE Bremen/Niedersachsen, AOK Niedersachsen, AOK Bremen/Bremerhaven und AOK Systems erfolgreich gemeistert haben.



HEINRICH WIENEKE

AOK Niedersachsen, Unternehmensbereichsleiter
Informationsverarbeitung

„Dank der gewohnt guten Zusammenarbeit mit der AOK Systems, unserem Rechenzentrum ARGE und unseren Fachbereichen konnten die für den Betrieb des IDVS II-Verfahrens erforderlichen Rechner Anfang 2014 endgültig abgeschaltet werden. Dies hat zu einer spürbaren Kosteneinsparung geführt.“

HERAUSFORDERUNG UND LÖSUNG

- **Einzelbetrachtung von mehr als 200 Altprogrammen und Eigenentwicklungen. 975 COBOL Sources, 2.337 COBOL Copies.**

In einer ersten Phase mussten die Projektbeteiligten identifizieren, wie viele Anwendungen auf dem Großrechner laufen und welche davon noch aktiv in Gebrauch waren. Dabei traten rund 200 Programme zutage, die analysiert und bezüglich ihrer Weiterverwendung bewertet wurden. Wo es möglich und effizient war, entwickelte AOK Systems die abzulösenden IDVS II-Programmteile mit ABAP und integrierte sie ins SAP-basierte oscar[®]-Umfeld.

Nach einer Markterkundung und mit Expertise der ARGE Bremen/Niedersachsen erfolgte mithilfe von Compilern für VSAM-Dateien eine Anpassung der weiterhin noch notwendigen COBOL-basierten Programme sowie die Migration der auf dem Großrechner eingesetzten Programme auf die Linux-basierte Architektur. Dazu waren Anpassungen der Namenskonventionen für Dateien und Verzeichnisse festzulegen, Hauptprogramme zu migrieren und Programmbibliotheken der Unterprogramme zu erstellen. Die kompilierten Programme wurden mit UC4-Plänen in den Betriebsalltag eingebunden, umfangreiche Tests durchgeführt und weitere Aufgaben erledigt. Zum Beispiel wurden die Programme, die das CUP-D-Verfahren verarbeiten, in Zusammenarbeit mit dem Bereich Grundsatz und Querschnitt des DRV Bund optimiert.

Alte Versicherungsdaten sind für den laufenden oscar[®]-Betrieb nicht relevant. Der Gesetzgeber verpflichtet aber dazu, sozialversicherungsrelevante Informationen bis zu 30 Jahre aufzuheben. Dazu kam das Softwareprogramm ANDA der AOK Systems zum Einsatz. Dabei wurden die entsprechenden Daten in Klartextinformationen gewandelt, in einer SAP-basierten Archivlösung gespeichert und im Rechenzentrum ARGE aufgehoben. So stehen alle alten Versicherungsdaten bei Bedarf zur Verfügung.

HANS-GÜNTER HOFFMANN

Rechenzentrum ARGE, Unternehmensbereichsleiter

„Ich bin von der Lösung ANDA sehr überzeugt. Die einfache und klare Konzeption hat sich als absolut praxistauglich erwiesen. Ein sehr gutes und einfach zu handhabendes Produkt, das eine schnelle und offene Lösung darstellt.“



Eine wesentliche fachliche Voraussetzung für eine Abschaltung des Altsystems IDVS II war die exakte Berechnung des komplexen Risikostrukturausgleichs mit dem neuen SAP-basierten Business Warehouse von oscar®. Aufwändige Testarbeiten bei der AOK Niedersachsen, der AOK Bremen/Bremerhaven und im Rechenzentrum ARGE Bremen/Niedersachsen überprüften die Ergebnisse auf Deckungsgleichheit. Dadurch mussten keine Daten mehr aus Altverfahren hinzugezogen werden. Zuletzt erfolgte die Anlage von Sicherungsdateien, die per Filetransfer auf die Linux-Umgebung gebracht wurden, sodass wichtige Informationen jederzeit für etwaige Arbeiten von Prüfdiensten zur Verfügung stehen.

Damit stand der Abschaltung des Großrechners nichts mehr im Wege und das Projekt endete 2014 erfolgreich nach zwei Jahren Laufzeit.



**Ein großer Augenblick:
Klaus Mayer, Werner Meier,
Manfred Worbs (v. r. n. l.) beim
Abschalten des Großrechners.**

WERNER MEIER

AOK Systems, Geschäftsbereichsleiter Services

„Die z/OS-Abschaltung war in jeder Hinsicht ein außergewöhnliches Projekt, bei dem die AOK Niedersachsen, die AOK Bremen/Bremerhaven und die engagierte ARGE Bremen/Niedersachsen eine Vorreiterrolle eingenommen und anderen Gesundheitskassen und ihren Dienstleistern den Weg bereitet haben.“



VORTEILE

Durch die Umstellung auf die neue technische Plattform entfallen systembedingt Wartungs-, Betriebs- und Lizenzkosten. Die Archivierung nicht notwendiger Daten für den täglichen Betrieb vermeidet Ressourcen für zusätzlichen Speicherplatz und verschlankt den Datenbestand. Die offene Schnittstelle erlaubt die Aufnahme weiterer Daten auch aus Nicht-IDVS II-Systemen. Endanwender arbeiten nur noch mit einem System, das nahtlose, ergonomische Sprünge in die verschiedenen Module ermöglicht. Häufiges An- und Abmelden an unterschiedlichen Systemen ist nicht mehr notwendig. Die Mitarbeiter der Krankenkasse haben so alle relevanten Informationen zu einem Versicherten im Blick.

- **Kosteneinsparung, verschlankter Datenbestand sowie relevante Versichertendaten auf einen Blick.**



KONTAKT UND PROJEKTTEAM



AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen

Hildesheimer Str. 273 | 30519 Hannover
Tel. 0511 8701 0 | Fax 0511 8701 15989
AOK.Niedersachsen@nds.aok.de

Heinrich Wieneke

Unternehmensbereichsleiter
Informationsverarbeitung
Heinrich.Wieneke@nds.aok.de

ARGE AOK-Rechenzentrum Bremen/Niedersachsen

Göttinger Chaussee 76 | 30453 Hannover
Tel. 0511 285 17000

Hans-Günter Hoffmann

Unternehmensbereichsleiter
Hans-Guenter.Hoffmann@nds.aok.de



AOK Systems GmbH

Kortrijker Str. 1 | 53177 Bonn
Tel. 0228 843 0 | Fax 0228 843 1111
aok-systems@sys.aok.de

Werner Meier

Geschäftsbereichsleiter Services
Werner.Meier@sys.aok.de